

-Anzeige-

erschienen im Isar-Anzeiger Grünwald/Pullach am 12.03.2015

Hilfe gegen Heuschnupfen

Es kribbelt in der Nase? Die Heuschnupfenzeit hat begonnen!

Heilpraktikerin Eva Kupper gibt Tipps, wie Sie als Allergiker diese Zeit am besten überstehen:

Allergien als Volkskrankheit

Der erste Heuschnupfen erwischt Sie mit 40 Jahren? Dies kommt in meiner Praxis öfters vor. Auch kann es sein, dass der Patient erst eine Katzenhaarallergie entwickelt und später Heuschnupfen dazu kommt. Nach einer Forsa-Umfrage der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DGG) leidet jeder dritte Bundesbürger unter einer Allergie.

Gefahren verschleppter Allergien

Zwei Drittel der Befragten bevorzugen es, sich selbst zu behandeln und erreichen dadurch leider oft nur eine temporäre Linderung. Bleibt ein allergischer Schnupfen jedoch unbehandelt, kann er sich zu einem allergischen Asthma entwickeln. Das nennt man Etagenwechsel.

Lösungswege

Als Heilpraktikerin nutze ich zum Beispiel eine Gegenensibilisierung der Firma Vitorgan, bei der auf dem Höhepunkt der Allergie Blut entnommen wird. Laut Studien dieser Firma gehen die Beschwerden bei

Heuschnupfen in über 90 % der Fälle und bei Asthma bronchiale sowie Hautallergien in über 80 % der Fälle zurück. Der Vorteil dieser Therapie ist, dass Sie sofort beim ersten Allergieschub starten können und nach meiner Erfahrung nicht lange warten müssen, bis sich erfahrungsgemäß die allergische Reaktion vermindert.

Zweitpraxis in München-Solln

Seit zehn Jahren führe ich meine Heilpraktikerpraxis in Ebenhausen /Schäftlarn, Wolfratshäuser Straße 38

Am 1. April eröffne ich eine Zweitpraxis in München-Solln, Wolfratshäuser Straße 246. Weitere Informationen über mich finden Sie unter www.praxis-kupper.de oder rufen Sie mich an unter der Telefonnummer 08178/99 79 51 7.

